

Beide Gedichte zeigen wieder in den ersten Versen enge Anlehnung an die Lautgestalt des Originals und gehen dann zu den beliebten Motiven über: Raufen, Trinken, Grobheiten sagen.

Hier wären auch die Umdichtungen von Gebeten anzuschließen wie: Aller Augen Herr, warten auf dich, wofür im R.-bl. Nr. 1 sich ein Beispiel findet, sowie die zahlreichen Texte, die sich an das Vater unser anschließen; vgl. außer dem oben S. 132 Anm. 1 zitierten Aufsatz noch R.-bl. Nr. 5—9 und Hess. Bl. 10, S. 12 f.

Ein Liedchen, welches zeigt, wie auch schon die Kleinsten in ihrer Weise Lieder ‚parodieren‘, möge den Beschluß machen. Ich habe es in Giefel gehört, wo ein Knirps von 5—6 Jahren stramm über die Straße marschierte und dazu aus Leibeskräften sang:

Nun ade, du mein lieb Heimatland,  
lieb Heimatland, ade, Portmonnee.  
Es geht jetzt fort zum fremden Strand,  
lieb Heimatland, ade, Portmonnee.



## Kleine Mitteilungen.

### Befehung der Toten.

In dem „Supplement zu denen respective ann. 1698 und 1700 edirten Volum. der Cellischen Landes- und Policcy-Ordnungen gehörig. Cell 1716“ findet sich S. 6 eine „Hochfürstl. Verordnung de 1682, gegen die Abergläubische Befehung der Todten“. Darin heißt es, es sei dem Fürsten Bericht erstattet worden, „daß bey den meisten Kirchspielen in den Dannenbergischen Aemptern, sonderlich unter den Wendischen Leuten der böse Gebrauch ist, daß sie die Todten-Sarge auf den Kirchhöfen, wann gleich die Todten noch so lange bereits über Erden gestanden, ehe sie dieselbe begraben, auffmachen, den Todten ansehen und zu rechte legen.“

Gießen.

D. Behagel.

### Zwei Diebszauber.

Im Londoner Papyrus Anastasi XLVI, 70—95, findet sich ein griechischer Diebszauber, dessen Text schon verschiedentlich behandelt worden ist<sup>1)</sup>. Er lautet in deutscher Übertragung:

<sup>1)</sup> Ch. Goodwin, Fragment of a graeco-egyptian work upon magic. Cambridge antiquarian society 1852. Mit englischer Übersetzung und Kommentar. C. Wessely, Griech. Zauberpapyrus von Paris und London. Denkschr. d. k. Ak. d. Wiss. Wien 1888 S. 104 f. F. Kenyon, Greek Papyri of the British Museum 1893 S. 67 f. Ich zitiere nach dieser Ausgabe. Vgl. Kuhnert Rh. Mus. 49 (1894) S. 38.